

# CIO Award 2012:

## Die Besten des Landes

Auf dem Confare CIO & IT-Manager Summit wurden die besten IT-Manager des Jahres ausgezeichnet. output präsentiert die Top-CIOs Österreichs.

**A**m 26. April war es wieder soweit. Zum fünften Mal infolge wurden Österreichs IT-Manager des Jahres gekürt. »In vielen Unternehmen wird die IT nur als Kostentreiber wahrgenommen, während sie gerade in Zeiten, in denen Technologien wie Internet, Social Media und Mobiltelefonie mit rasender Geschwindigkeit Märkte verändern, ein Motor für Innovation und Erfolg im Wettbewerb sein sollte«, erklärt der Initiator des österreichischen CIO-Awards und Confare-Gründer Michael Ghezze die Motivation für die Auszeichnung.

Partner bei der Vergabe der Auszeichnung war Ernst & Young. Geschäftsführer Gunther Reimoser bekräftigt die Bedeutung der IT für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen: »Wir unterstützen mit dem CIO-Award auch die Positionierung der

IT-Manager Österreichs als strategische Triebfeder des Unternehmenserfolgs. Die Transparenz der eigenen Leistung und deren Anerkennung unterstreichen die Bedeutung des CIO nachhaltig.«

Ausgewählt wurde der IT-Manager des Jahres von einer hochkarätigen Experten-Jury unter dem Vorsitz von Gunther Reimoser. »Bei der Auswahl der besten IT-Manager bewerten wir den CIO als Führungskraft – wir nehmen Führungsskills, interne Positionierung und strategische Ausrichtung genauso unter die Lupe wie fachliche Kompetenz in den Bereichen Prozesskompetenz, Innovationskraft und Sicherheit«, so Reimoser. Die bisher ausgezeichneten IT-Manager kamen aus der Salzburg AG, Flughafen Wien AG, IMMOFINANZ AG und der Energie Steiermark.

Die Top-CIOs Österreichs wurden von einer Experten-Jury aus einer großen Anzahl hochkarätiger Bewerber ausgewählt. Novität des Jahres 2012: Erstmals traten zwei Damen in der Riege der besten heimischen CIOs vor den Vorhang. »Die hohe Anzahl und Qualität der Bewerbungen zeigt, dass unsere Initiative dazu beigetragen hat, dass IT-Manager sich vor den Vorhang wagen, um ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg deutlich zu machen«, so Michael Ghezze.

Im Rahmen eines Networking Dinners wurden als Top-CIOs ausgezeichnet: Karl Astecker (RHI AG), Markus Bonner (S&T AG), Leo Hintersteiner (Bene), Gerhard Koiner (AVL-List), Bernd Kuntze (Haas Waffelmaschinen Group), Anton Leitner (NÖM AG), Johann Mittheisz (Stadt Wien), Richard Stering (Saubermacher



Die besten CIOs Österreichs wurden im Rahmen eines Networking Dinners gekürt (v.li.): Josef Broukal (Moderator des Abends), Johann Mittheisz (Stadt Wien), Anton Leitner (NÖM AG), Karl Astecker (RHI AG), Richard Stering (Saubermacher AG), Markus Bonner (S&T AG), Leo Hintersteiner (Bene), Michael Ghezze (Veranstalter Confare), Gunther Reimoser (Ernst & Young), Heidi Perr (Maschinenfabrik Pöttinger), Bernd Kuntze (Haas Waffelmaschinen Group), Gerhard Koiner (AVL-List).

AG) sowie die Damen Heidi Perr (Maschinenfabrik Pöttinger) und Magdalena Maier (Tirol Werbung). Alle überzeugten die Jury durch besondere Leistungen in den geprüften Kategorien.

**CIO Summit.** Schon vor der Preisvergabe wurden auf dem CIO-Summit aktuelle Themen wie Enterprise Mobility, Prozesskompetenz in der IT und Storage-Trends in prominent besetzten Runden diskutiert. Höhepunkt dabei war die Vorstandsrunde, in deren Rahmen CIOs und CEOs die Rolle der IT für den Unternehmenserfolg diskutierten.

»Die IT sollte in ihrem Bereich innovativ sein und stets den neuesten Stand der Technik mit den möglichen Anforderungen des Unternehmens in Einklang bringen«, sagte Herbert Schlossnikl, Vorstand der Vöslauer AG, denn: »Gute Handwerker brauchen perfekte Werkzeuge!«

Eine agile IT, die durch Flexibilität Wachstum ermöglicht, ist für Schlossnikl von besonderer Bedeutung: »Die IT ist für uns dann ein strategischer Wettbewerbsvorteil, wenn sie durch eine zukunftsweisende Infrastruktur Raum für Expansion ohne Engpässe ermöglicht.«

Manfred Prinz, Vorstand der SHT Haus-technik AG für Finance, IT und M&A, meinte: »Heute ist das Management gefordert, Innovationen zu erkennen und deren Umsetzung im Betrieb rasch zu ermöglichen. Wer sich da primär an den Kosten orientiert, liegt falsch – es geht bei IT-Projekten heute darum, einen Beitrag zur Wettbewerbsstärkung des Unternehmens zu leisten und das EBIT nachhaltig zu erhöhen.« In punkto Innovation sieht Prinz starke Impulse aus dem Consumer-Bereich, wie bei Smartphones und Tablet-PCs: »Hier muss das IT-Management über den Tellerrand schauen und aufpassen, nicht zum Bremsen zu werden.«

Vorstandsdirektor Olaf Kieser von der Energie Steiermark ist stolz auf seine E-IT, die in alle strategischen Initiativen

eingebunden ist: »Die E-IT der Energie Steiermark spielt bei der Einführung neuer Geschäftsmodelle und Innovationen eine tragende Rolle, da diese organisatorisch direkt dem Konzernvorstand untersteht und dadurch in wichtige Entscheidungsprozesse von Anfang an eingebunden ist.«

Übrigens: Jedes Jahr wählt die Jury aus den Top-CIOs den Gewinner oder die Gewinnerin des CIO-Awards aus – den »Besten unter den Besten«. Heuer durfte Leo Hintersteiner von Bene den CIO Award entgegennehmen. Hier noch das »Sieger-Interview«:

**DER BESTE DER BESTEN**

Der CIO Award Preisträger des Jahres 2012, Leo Hintersteiner von Bene AG, im Interview.

*Wie hat sich das Rollenbild des klassischen IT-Leiters verändert?*

**Leo Hintersteiner** Die strategische Bedeutung der IT hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Die Schnelligkeit in der Informationsverarbeitung richtig eingesetzt ist zu einem strategischen Wettbewerbsvorteil gegenüber den Mitbewerbern geworden. Die IT-Abteilung eines Unternehmens muss heute einen nachweislichen Beitrag zum Geschäftserfolg leisten. Ein reibungsloser, ständig verfügbarer IT-Betrieb ist heute »Commodity« und eine reine Unterstützung der Prozesse ist zu wenig. D.h. die Rolle hat sich vom reinen Manager bzw. »Tekki« hin zum Business Enabler gewandelt. Bei Bene ist eine hoch-effiziente Informationstechnologie kein Schlagwort, sondern stellt eine Kernkompetenz dar.



*Welche Qualifikationen, abseits der technischen, benötigt der IT-Leiter heute?*

**Hintersteiner** Der CIO sollte eine dynamische, engagierte und zielorientierte Persönlichkeit mit hoher strategischer und sozialer Kompetenz, mit einer kostenbewussten und zukunftsorientierten Denkweise und einem modernen, aufgeschlossenen Management-Stil sein. Er ist ein geschäftstüchtiger Leader mit Unternehmergeist und strategischem Weitblick. Teams zu begeistern, aber auch als Mediator zwischen Fachbereichen aufzutreten, gehören dabei zu seinen Management-Aufgaben. D.h. Social Skills und Leadership-Qualitäten sind unbedingt nötig. Er sollte ein Generalist mit Knowhow in allen Bereichen – Finanz, Produktion, SCM, CRM, Marketing – sein. Er soll aber nicht nur Berater sondern auch Innovator und Motivator sein, denn auch Change Management Experience ist mittlerweile Standard im Anforderungsprofil eines CIOs. Er hat gute Verbindungen zu den Fachbereichen und den Verantwortlichen im Unternehmen wie auch nach außen zu Lieferanten, Kunden und anderen CIOs. Darüber hinaus braucht er auch ein hohes Maß an Kreativität, um selbst mit reduzierten Budgets neben dem IT-Betrieb zusätzlich Innovationen zu erschaffen. Und im Zeitalter der Globalisierung ist auch das Verständnis nicht-europäischer Kulturen unabdingbar.

*Was muss der CIO tun, um den Business-Anforderungen gerecht zu werden bzw. die Unternehmensziele zu unterstützen?*

**Hintersteiner** Da er den Gesamtüberblick über die Prozesse hat, muss er ständig das Gesamtoptimum in den Prozessen suchen und dabei Teiloptimierungen einzelner Fachbereiche auf Kosten anderer verhindern. Dazu gehört auch der Informationsfluss zwischen Lieferanten, eigenem Unternehmen und Kunden. Er hat die intellektuelle Schärfe und die strategische Fähigkeit, um aus der richtigen Mischung von »Build and Buy«-Entscheidungen effiziente Gesamtlösungen zu schaffen und diese als Konzern-Standard auszurollen. Er wird dabei zum »Money-Making-CIO«, also einem Strategen, der das Geschäft vorantreibt und Mehrwert generiert. Mein Leitspruch dazu ist: »Ich arbeite an einer Firma und nicht in einer Firma.«

*Warum ist der CIO Award wichtig?*

**Hintersteiner** Er ist für das Selbst-Marketing des IT-Bereiches innerhalb der Firma sehr wichtig. Die IT-Manger finden dadurch auch außerhalb des Unternehmens Anerkennung, und es erhöht ihren Stellenwert.

Das Gespräch führte Michael Ghezze.

**CIO Award 2013**

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Die Einreichungsunterlagen für den CIO Award 2013 sind ab Mai 2012 erhältlich bei: michael.ghezze@confare.at oder www.cioaward.at. Das CIO & IT-Manager Summit 2013 wird am 25. April 2013 in Wien stattfinden. Weitere Informationen und einen Rückblick auf die diesjährige Veranstaltung gibt es auch unter:

[WWW.CONFARE.AT](http://WWW.CONFARE.AT)